

Im Januar 2023 haben wir den 60. Jahrestag des Elysée-Vertrags gemeinsam gewürdigt. Am 22. Januar 1963 unterzeichneten Bundeskanzler Konrad Adenauer und der französische Staatspräsident Charles de Gaulle diese historische Vereinbarung. Der Elysee-Vertrag war ein historischer Wendepunkt in den Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland und ein entscheidender Schritt in der Zusammenarbeit, die bereits 13 Jahre zuvor im Zusammenhang mit der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) eingeleitet worden war.

Der Vertrag hat es ermöglicht, die treibenden Kräfte, insbesondere die jungen Menschen, unserer beiden Länder in einem beispiellosen Versöhnungsprozess zusammenzubringen, der die europäische Integration unverrückbar geprägt hat.

In Deutschland und Frankreich sind rund 2.300 Gemeinden miteinander partnerschaftlich verbunden, mit Abstand sind diese Beziehungen die zahlreichsten, engsten und aktivsten, die jemals zwischen zwei Ländern geknüpft wurden. Frankreich und Deutschland haben zudem 2019 im Vertrag von Aachen die grundlegende Rolle von Partnerschaften anerkannt.

Die erste deutsch-französische Städtepartnerschaft wurde zwar nicht erst 1963, sondern schon 1950 zwischen Ludwigsburg und Montbeliard geschlossen, aber der Elysee-Vertrag trug dennoch wesentlich zur Entwicklung dieser partnerschaftlichen Bewegung bei. Indem er Millionen von französischen und deutschen Bürgern die Möglichkeit gab, sich zu treffen, sich zu treffen und kennenzulernen, wurde dieser Austausch zu einem immer stärkeren Katalysator für die deutsch-französische Freundschaft.

Der Jahrestag des Elysée-Vertrags war auch für uns in Saint-James und Erkelenz eine Gelegenheit, diesen außergewöhnlichen Fortschritt in den Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern und in der europäischen Integration zu feiern. 60 Jahre nach der Unterzeichnung dieses Vertrags bekräftigen die Städtepartnerschaften zwischen Frankreich und Deutschland die deutsch-französische Freundschaft und tragen aktiv zur Verwirklichung des Europas der Bürger bei.

Angesichts von Russlands Angriff auf die Ukraine, der politischen, wirtschaftlichen und finanziellen Folgen des Krieges war der Wunsch und das Verlangen nach einem einigen Europa nie stärker. Mehr denn je müssen die Europäer zusammenstehen, damit die Europäische Union Antworten geben kann, die den Herausforderungen und Werten, die sie verteidigt, angemessen sind.

In diesem schwierigen Kontext wiederholter Krisen bedarf es einer starken, effektiven und ausgewogenen Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland. Der 60. Jahrestag des Elysée-Vertrags ist ein Zeichen des Friedens. Er ist auch eine Gelegenheit zum Nachdenken, um gemeinsam die Zukunft der deutsch-französischen Beziehungen und des Austauschs zwischen den Gemeinschaften unserer beiden Länder vorzubereiten und zu sichern.

Deshalb vereinbaren wir, die gewählten Vertreter von Saint-James und Erkelenz aufgrund der Initiative des französischen Verbands der Gemeinden und Regionen Europas (AFCCRE):



1. Lassen Sie uns die Feierlichkeiten zum 60. Jahrestag des Elysée-Vertrags nutzen, um an unsere Verbundenheit im Rahmen der deutsch-französischen Beziehungen und mit unserer Städtepartnerschaft zu erinnern. Wir möchten die Verpflichtung bekräftigen, die wir gemeinsam am 12. Oktober 1974 eingegangen sind, indem wir den Partnerschaftsurkunde unterzeichnen, der unsere beiden Städte vereint.
2. Weil sie wertvoll sind, haben wir die Pflicht, die Verbindungen, die wir zwischen unseren beiden Städten und unseren Bürgerinnen und Bürgern geknüpft haben, zu bewahren. Wir verpflichten uns, unser gemeinsames Handeln im europäischen Sinne fortzusetzen. In Erkelenz und Saint-James verfügen wir über viele Ressourcen, die wir nutzen können und müssen, um unsere Zusammenarbeit zukunftsfest zu machen. Demokratisches Engagement und Partizipation, Gleichheit und Toleranz aller unserer Bürgerinnen und Bürger sind zentrale Grundsätze, auf denen unsere Partnerschaft beruhen muss.
3. Um die Herausforderungen von morgen zu meistern und gemeinsam zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen, soll unsere Zusammenarbeit es uns ermöglichen, unsere lokale Politik den Anforderungen unserer Zeit zu den Themen Friedenssicherung, dem Klimawandel, der Energieversorgung und allgemein der nachhaltigen Entwicklung auszurichten.
4. Wir werden daran arbeiten, unsere Zusammenarbeit für unsere jungen Bürgerinnen und Bürger weiter zu öffnen, indem wir sicherstellen, dass auch den am stärksten Benachteiligten unter ihnen Möglichkeiten für Mobilität und Begegnungen geboten werden. Unsere Partnerschaften müssen für sie Raum für Mobilität und gemeinsames Lernen bieten. Unser Austausch muss ihren Erwartungen entsprechen, ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre Fähigkeiten fördern.
5. Das Drama des Krieges in der Ukraine, die autoritären Exzesse in vielen Ländern, der Aufstieg des Populismus in Europa und in der Welt bestärken uns, unermüdlich für Demokratie, für die Achtung der Würde aller Menschen und der Allgemeinen Menschenrechte und für die Achtung des Völkerrechts zu mobilisieren. Wir müssen uns durch unsere Treffen um die gemeinsamen Werte scharen, die uns am Herzen liegen.
6. Wir begrüßen den wesentlichen Beitrag des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW), das durch den Elysée-Vertrag geschaffen wurde und die deutsch-französische Zusammenarbeit seit seiner Gründung durch die Förderung von Begegnungen für Millionen junger Menschen aus unseren beiden Ländern, insbesondere im Rahmen unserer Städtepartnerschaften, weiterhin wertvolle Unterstützung geleistet hat. (Wir begrüßen insbesondere die außergewöhnlichen Anstrengungen und Ressourcen, die das DFJW einsetzt, um sicherzustellen, dass junge Deutsche und Franzosen trotz der Gesundheitskrise, die die Organisation von Austausch und Treffen seit 2020 stark gestört hat, in Kontakt bleiben können.)
7. Wir begrüßen die Schaffung des Deutsch-Französischen Bürgerfonds nach dem neuen deutsch-französischen Vertrag von Aachen und die große Zahl von Treffen und Initiativen, die in diesem Zusammenhang unterstützt werden. Wir wollen gemeinsam die Chancen dieses Fonds nutzen und weitere gemeinsame Projekte vorschlagen, die es uns ermöglichen, auch neue lokale Akteure sowohl in Erkelenz als auch in Saint-James in die deutsch-französischen Beziehungen einzubeziehen – und auch neue Kooperationen auf den Weg bringen.



8. Lassen Sie uns angesichts des internationalen Kontexts die Notwendigkeit betonen, uns gemeinsam für die Ukraine zu engagieren. Initiativen sollten von den französischen und deutschen lokalen Behörden gemeinsam durchgeführt werden, entweder um sich an der Soforthilfe zu beteiligen oder längerfristig eine gemeinsame Zusammenarbeit mit ukrainischen Städten und Gemeinden einzugehen, um ihnen zu helfen, sich zu erholen, wenn die Zeit für den Wiederaufbau gekommen ist.

Als Folgemaßnahme zu dieser Erklärung beabsichtigen wir, gemeinsam weitere Initiativen und Projekte durchzuführen, um das Jubiläum des Elysée-Vertrags als Startpunkt für den Ausbau und die Weiterentwicklung unserer Städtepartnerschaft zu markieren.



**Vive la France, vive L'Allemagne,
vive l'Europe!**

**Es lebe Frankreich, es lebe Deutschland,
es lebe Europa!**

Erkelenz, 10. Juni 2023

David Juquin
Le Maire de Saint-James

Stephan Muckel
Bürgermeister der Stadt Erkelenz

Yannick Duval
Président du comité de jumelage

Maria Sprenger
Vorsitzende des Partnerschaftskomitees

Gemeinsame Erklärung anlässlich des 60. Jahrestags des Elysée-Vertrags

10. Juni 2023



Saint-James

1974

Erkelenz